

4.4 GERMAN (502)

4.4.1 German Paper 1 (502/1)



SECTION A

Listening Comprehension (15 marks)

Passage 1

Listen to the 2 conversations carefully and answer the following questions.

1 Wo spielt die Szene?

.....(1 mark)

2 Wie viele Personen sprechen?

.....(1 mark)

Passage 2

3 Wo sind die Leute?

.....(1 mark)

4 Was möchte der Mann heute kochen?

.....(1 mark)

Passage 3

Listen to the passage carefully and answer the following questions by indicating whether the statements are true (R) or false (F)

5 Herr Klose ist 73 Jahre alt.

6 Er wohnte zuerst in Stuttgart, dann in Frankfurt.

7 Mit seinem Stiefvater hatte er keine Probleme.

8 Er arbeitete einmal bei einer Firma in Freiburg.

9 Er war danach 1 Jahr arbeitslos.

10 Die 2 Töchter der Familie Klose sind Teenagers.

RICHTIG (R)	FALSCH (F)

(6 marks)

Passage 4

Listen carefully to the passage and answer the following questions.

11 Was unterrichten die zwei Lehrer?

.....(1 mark)

12 Wann ist das Buch mit 8 Geschichten aus Europa und Nordamerika erschienen?

.....(1 mark)

- 13 Wieviel kostet das Buch?
(1 mark)
- 14 Was kauft der zweite Lehrer? Nenne zwei Dinge.
(1 mark)
- 15 Warum möchte der zweite Lehrer keine Tüte?
(1 mark)

SECTION B (20 marks)

Write a letter or an essay of about 220–250 words on ONE of the following topics in the pages provided.

- 1 Dein Freund/Deine Freundin in Deutschland möchte gern von dir wissen, was man in deinem Heimatland gerne isst. Schreibe ihm/ihr einen Brief darüber und beantworte in deinem Brief die folgenden Fragen:
- Gibt es eine Lieblingspeise in deinem Land?
 - Essen die Leute in der Stadt anders als die Leute auf dem Land?
 - Gibt es in deinem Land Essen aus anderen Ländern und Kontinenten?
 - Wo/Auf welchem Markt kann man Lebensmittel günstig einkaufen?
 - Was, deiner Meinung nach, ist gesundes/ungesundes Essen? Warum?
- 2 Dein Brieffreund/Deine Brieffreundin in Deutschland spricht nur 2 Sprachen: Deutsch und Englisch. Er/Sie findet es interessant, dass manche Leute in deinem Heimatland mehr als drei Sprachen verstehen. Schreib ihm/ihr etwas zu den folgenden Fragen:
- Welche Sprachen sprichst du selber und wie hast du diese Sprachen gelernt?
 - Welche Sprachen sind in deinem Heimatland dominant und warum?
 - Welche Fremdsprachen kann man in deinem Heimatland lernen?
 - Wo lernt man diese am besten?
 - Warum lernst du Deutsch? Welchen Vorteil kann Deutsch für deine Zukunft haben?
- 3 Ein Freund/Eine Freundin aus Deutschland hat gemerkt, dass es in deinem Heimatland viele gute Sportler gibt, besonders in der Leichtathletik. Er/Sie möchte gern von dir mehr darüber wissen. Schreib ihm/ihr zu diesem Thema und behandle dabei folgendes:
- Welche Sportler deines Landes sind zur Zeit gut bekannt?
 - Wie halten sich die Sportler und Sportlerinnen aus deinem Land fit?
 - Welche Probleme haben die Sportler/Sportlerinnen in deinem Land?
 - Welche Eigenschaften braucht ein Sportler/eine Sportlerin, damit er/sie gute Leistungen bringt?
 - Welchen Sport treibst du selber? Wo und Wie oft?
- 4 Schreibe einen Aufsatz über das Thema: „Der glücklichste Tag meines Lebens“.

4.4.2 German Paper 2 (502/2)

SECTION I: Grammar (20 marks)

A Complete the following sentences using the following conjunctions: denn, deswegen, trotzdem.

EXAMPLE: Er ist zu schnell gefahren, muss er eine Geldstrafe bezahlen.

Er ist zu schnell gefahren, **deshalb** muss er eine Geldstrafe bezahlen.

- 1 Frau Mutiso wollte mit dem Handy nur schnell zu Hause anrufen, sie hatte vergessen, den Elektroherd auszuschalten.
- 2 Sabine möchte auf Petras Hochzeit Sekt trinken, nimmt sie für den Heimweg ein Taxi.
- 3 Petra ist innerhalb der Stadt nur 40 km/h gefahren. hat die Polizei sie angehalten.

B Complete the following sentences using the correct form of the past perfect tense (Plusquamperfekt).

EXAMPLE: Meine Schwester war glücklich. Sie endlich die Führerscheinprüfung (schaffen)

Meine Schwester war glücklich. Sie **hatte** endlich die Führerscheinprüfung **geschafft**.

- 4 Als wir endlich den richtigen Raum fanden, der Unterricht schon (anfangen)
- 5 Weil ich das Brot , musste ich noch einmal zum Supermarkt gehen. (vergessen)
- 6 Im Wohnzimmer brannte noch Licht, obwohl ich alle Lampen (ausschalten)
- 7 Er war wieder mal zu spät und traf seinen Kollegen nicht mehr. Er schon (losfahren)

C Complete the following sentences using the simple past tense (Präteritum) of the word given in brackets.

EXAMPLE: Günter Grass am 16. Oktober 1927 geboren. (werden)

Günter Grass **wurde** am 16. Oktober 1927 geboren.

- 8 Er Sohn deutsch-polnischer Eltern. (sein)
- 9 In Danzig er aufs Gymnasium. (gehen)
- 10 Nach dem 2. Weltkrieg er an der Kunstakademie in Düsseldorf ein Studium der Grafik und Bildhauerei. (beginnen)

- 11 Später er an der Hochschule für bildende Künste in Berlin. (studieren)
- 12 Seinen ersten großen Erfolg als Schriftsteller er 1959 mit dem Roman "Die Blechtrommel". (feiern)

D *Complete the following sentences with an appropriate relative pronoun (with or without preposition).*

EXAMPLE: „Titanic“ ist ein spannender Film, viele Leute gern gesehen haben.

„Titanic“ ist ein spannender Film, **den** viele Leute gern gesehen haben.

- 13 Die „Sportschau“ ist ein Sportmagazin, jeden Samstag im Fernsehen läuft.
- 14 Dort ist der Mann aus Hamburg, Tochter bei mir wohnt.
- 15 Ich habe gute Freunde, ich gern meine Computerspiele leihe.
- 16 In Mombasa gibt es einen Strand, sehr sauber ist.
- 17 Ich spreche mit dem Gast aus Zimmer 222, ich beim Joggen war.

E *Change the following sentences from active to passive voice.*

EXAMPLE: Die Abgeordneten wählen den Bundeskanzler.

Der Bundeskanzler wird (von den Abgeordneten) gewählt.

- 18 Der Gast bezahlt die Rechnung.
- 19 In der Werkstatt wechselt der Mechaniker die Reifen.
- 20 Der Reiseleiter holt die Touristen vom Flughafen ab.
- 21 Der Koch schneidet das Hähnchen in kleine Stücke.

F *Complete the sentences by arranging the words in italics in the correct order.*

EXAMPLE: Ich wollte fragen, *ein Doppelzimmer – gibt – ob – es noch – mit Dusche*

Ich wollte fragen, **ob es noch ein Doppelzimmer mit Dusche gibt.**

- 22 Bitte sagen Sie mir,
welches – ist – das lauteste Zimmer
- 23 Darf ich fragen,
wecken – der Weckdienst – ob – mich – kann
- 24 Können Sie mir bitte sagen,
wäscht – hier – meine schmutzige Wäsche – wer

25 Ich möchte noch wissen,
ich – bezahlen – für das Zimmer – wann – muss

26 Ich habe keine Ahnung,
bin – ich – in dieses Hotel – wie – gekommen

G Complete the following sentences with the correct adjective ending.

EXAMPLE: Ich finde, fleißig..... Schüler werden später erfolgreich.

Ich finde, fleißige Schüler werden später erfolgreich.

27 Thomas hat gelbe Haare, und deshalb bekommt er keine neu..... Stelle.

28 Peters Freundin ist ein nett..... Mensch.

29 Sie trägt heute ein weißes Kleid mit rot..... Strümpfen.

30 Der Mann im Bild hat ein rund..... Gesicht.

31 Ich habe keinen Hunger. Ich trinke nur chinesisch..... Tee.

H Complete the following sentences with the correct genitive endings.

EXAMPLE: Der Bruder mein..... Vater..... ist mein Onkel.

Der Bruder meines Vaters ist mein Onkel.

32 Die Mutter sein..... Freundin ist krank.

33 Das Haus d..... jungen Ehepaar..... ist neu.

34 Die Meinung d..... alten Leute wurde ignoriert.

35 Die beste Sendung d..... Abend..... ist um neun Uhr.

I Supply the correct form of the reflexive pronoun to complete the sentences.

EXAMPLE: Die Zuschauer freuen über das Fußballspiel.

Die Zuschauer freuen *sich* über das Fußballspiel.

36 Der Lehrer regt über die schlechten Schüler auf.

37 Warum ärgerst du über den Film?

38 Kinder, beeilt, sonst verpassen wir den Bus!

J Complete the following sentences using the correct subjunctive form (Konjunktiv II) of the given verb.

EXAMPLE: Wenn du einen anderen Beruf , dann wärst du zufriedener. (haben)

Wenn du einen anderen Beruf *hättest*, dann wärst du zufriedener.

39 Was du tun, wenn du Leiter deiner Schule wärst? (werden)

40 Er hätte sicher mehr Freunde, wenn er netter (sein)

SECTION II: Reading Comprehension (20 marks)

A Read the following passage and answer the questions that follow.

DAS LEBEN IN DER WÜSTE

Extreme Hitze während des Tages und eiskalte Nächte, wochenlang oder sogar monatelang ohne Nahrung, all das ist Teil des Lebens in der Wüste. Unter solch unfreundlichen Bedingungen ist es sehr schwierig zu überleben. Trotz dieser harten Bedingungen jedoch gibt es viele Lebewesen, die nicht nur in der Wüste überleben, sondern dort gut leben. Wenn wir uns diese Pflanzen und Tiere näher betrachten, finden wir, dass die Dynamik und die Struktur ihrer Körper mit eben solchen Eigenschaften erschaffen wurden, die dem Leben dort angepasst sind. Gott schützt diese Lebewesen vor der Hitze durch einzigartige Einrichtungen.

Der größte Schatz der Wüsten ist das Wasser. Regen fällt hier aber oft jahrelang nicht und so kann es sein, dass die wenigen Flüsse, die die Wüsten durchfließen, manchmal ganz austrocknen. Trotzdem gibt es in der Wüste verschiedene Arten von Pflanzen. Der Kaktus, zum Beispiel, hat sich an das trockene Klima in der Wüste angepasst. Kakteen können das Wasser bis zu 10 Monaten speichern. Es ist schon passiert, dass das Wasser, das in Kakteen gespeichert ist, manchen Menschen das Leben gerettet hat.

Sandvipern leben im Sand begraben. Die Schlange taucht mit einer seitenweisen Schlängelbewegung im Sand unter. Sie bewegt ihren Schwanz schnell von links nach rechts. Diese Bewegung setzt sich in drei Krümmungen über den gesamten Körper fort. Die Schlange bleibt dann total im Sand versteckt, außer vielleicht einem oder beiden Augen. Auf diese Weise liegt die Viper auf der Lauer und fängt sich ihre Beute. Hier gibt es aber die Gefahr, dass die Augen verletzt werden. Glücklicherweise hat die Viper eine „Brille“, die vor dem irritierenden Effekt des Sands schützt.

Der cremefarbene Fennek, das kleinste Mitglied der Fuchsfamilie, ist ein weiterer Wüstenbewohner. Er hat sehr große Ohren. Diese Füchse leben in den Sandwüsten von Afrika und Arabien. Ihre großen Ohren helfen ihnen nicht nur, ihre Beute (Ratten, Mäuse, Insekten) aufzuspüren, sondern verhindern auch mögliche Überhitzung und helfen dem Tier, kühl zu bleiben.

Das Kamel ist das bekannteste Wüstentier. Es kann wochenlang ohne Wasser überleben, denn es schwitzt erst bei sehr hoher Körpertemperatur und verliert mit Kot und Urin kaum Wasser. Wenn es Wasser gibt, kann ein Kamel über hundert Liter trinken. Bei Sandstürmen werden Augen und Ohren von langen Wimpern und Härchen geschützt.

Frei nach Suleyman Yusuf

Now answer the following questions based on the passage, in the spaces provided.

- 1** Nenne 2 Konditionen im Text genannt, die für das Leben in der Wüste typisch sind. (2 marks)
- 2** Wie halten sich manche Pflanzen und Tiere am Leben in der unfreundlichen Wüste? (1 mark)
- 3** Warum ist Wasser in den Wüsten knapp? (½ mark)
- 4** Wie können sich Kakteen an die Bedingungen in der Wüste anpassen? (½ mark)

- 5 Warum versteckt sich die Viper im Sand? (1 mark)
- 6 Welche Funktion hat die „Brille“ der Viper? (1 mark)
- 7 Wie unterscheidet sich der Fennek von den anderen Mitgliedern der Fuchsfamilie? Nenne 2 Unterschiede. (2 marks)
- 8 Wie vermeidet das Kamel, Wasser zu verlieren? Nenne 2 Wege. (1 mark)
- 9 Welche Adaptation schützt das Kamel bei Sandstürmen? (1 mark)

B *Read the following passage and answer the questions that follow.*

DIE SCHILDBÜRGER

Die Schildbürger sind Einwohner der kleinen Stadt Shilda – die es in Wirklichkeit natürlich gar nicht gibt. Von den Schildbürgern werden seit Jahrhunderten viele närrische Streiche erzählt. Wohl die bekannteste Geschichte ist die vom Bau des neuen Rathauses.

- Die Bürger von Shilda wollten ein neues Rathaus bauen, also zogen sie zusammen in den Wald, um Bäume für den Bau zu fällen. Der Wald lag ein gutes Stück von der Stadt entfernt oben auf einem Berg. Mit vieler Mühe schleppten sie die schweren Baumstämme den Berg hinunter. Nur beim letzten Baumstamm fiel einer der Männer hin, ließ den Baum los und das Holz rollte von selbst den Berg hinunter. Da wunderten sich die Bürger, wie leicht und bequem das ging. Darum trugen sie alle anderen Baumstämme wieder den Berg hinauf, damit sie allein hinunterrollen konnten, und die Bürger freuten sich über ihre Klugheit.

- Beim Bau des Rathauses zeigten alle Schildbürger großen Fleiß, und das Haus war bald fertig. Als sie aber ins Gebäude zur ersten Ratsversammlung kamen, war es darin ganz dunkel – weil die guten Schildbürger die Fenster vergessen hatten. Jetzt waren sie in großer Not. Sie wussten aber noch nicht, dass die fehlenden Fenster der Grund für die Dunkelheit waren. Sollten sie ihr neues Rathaus wieder abbrechen und neu bauen? Endlich hatte einer einen guten Gedanken. Als mittags die Sonne recht hell schien, mussten alle mit Säcken, Kisten, Eimern und Körben kommen, um das Sonnenlicht einzufangen und in das Rathaus zu tragen. Einer versuchte das Licht sogar mit einer Mausefalle zu fangen. Aber als sie ihre Gefäße im Rathaus öffneten, blieb es dort so finster wie vorher. Da war guter Rat teuer.

- 20 Auf den Rat eines fremden Handwerksburschen nahmen sie die Ziegel vom Dach und hatten nun genug Licht im Rathaus. Als es aber im Herbst stark zu regnen begann, mussten sie das Dach wieder decken und saßen im Dunkeln wie am Anfang. Da sah einer von ihnen zufällig einen kleinen Riss in der Mauer, durch den das Tageslicht drang. So merkten sie endlich, was dem Haus fehlte, nämlich die Fenster. Nun brachten sie Fenster in die Mauern – für jeden Bürger eines, denn jeder wollte sein
- 25 eigenes Fenster haben. So hatten nun die Schildbürger endlich ihr neues Rathaus fertig.

Now answer the following questions based on the passage, in the spaces provided.

- 1 Wie heißt der Heimatort der Schildbürger? (1 mark)
- 2 Warum zogen die Schildbürger in den Wald? (1 mark)

- 3** Was erstaunte die Schildbürger beim letzten Baumstamm?
.....
.....(1 mark)
- 4** Welches Problem gab es mit dem Gebäude, als es fertig war?
.....
.....(1 mark)
- 5** Wann erst haben die Bürger das Problem entdeckt?
.....
.....(1 mark)
- 6** Mit welchen Mitteln haben die Bürger versucht, Licht in das Gebäude zu bringen?
.....
.....(1 mark)
- 7** Wie kamen die Schildbürger auf die Idee, die Ziegel vom Dach zu nehmen?
.....
.....(1 mark)
- 8** Wie viele Fenster hatte das neue Rathaus wohl am Ende?
.....
.....(1 mark)
- 9** Charakterisiere die Schildbürger mit einem Wort. Nenne dabei ein Beispiel aus dem Text.
.....
.....(2 marks)